

## Aufbruchstimmung nach dem Abstieg

**Der Abstieg des FC Aarau war absehbar – dennoch war er für die meisten Fans ein Schock. Fünf engagierte Fans sassen nur einen Tag nach dem Abstieg zusammen, um den «2010er» – einen neuen Verein zur Unterstützung des FCA – zu gründen. Keine drei Monate später zählt der Verein fast 200 Mitglieder.**

Am 13. Mai 2010 stand die Welt für einen Moment still – der FC Aarau war nicht mehr länger «unabsteigbar». Doch schon einen Tag später war die Marschrichtung für Rolf Wiederkehr – eingefleischter Fan und ehemaliges FCA-Geschäftsleitungsmitglied – klar: «Jetzt müssen wir vorwärts schauen und unsere Energie dazu nutzen, den FC Aarau wieder in die oberste Spielklasse zu bringen.» Zusammen mit vier weiteren engagierten Fans beschloss er am Tag nach dem Abstieg die Gründung eines neuen Vereins. «Die 2010er – benannt nach dem Jahr des Abstiegs – signalisieren den Aufbruch in eine neue Zukunft. Gemeinsam mit Sympathisanten aus Bevölkerung und Wirtschaft möchten wir den FC Aarau finanziell und ideell unterstützen.»

Gibt es denn nicht schon genügend Fan-Vereinigungen? «Es kann nie genug Unterstützung für den FCA geben», ist Rolf Wiederkehr überzeugt. «Zudem sehen wir unseren Verein ganz klar als «Nischenbesitzer» zwischen den bestehenden Fanclubs und den Sponsorenvereinigungen – und nicht als Konkurrenz.» Mit einem fairen Jahresbeitrag von Fr. 201.0 – abgeleitet vom Gründungsjahr des Vereins – ist man dabei, Kinder bis 16 Jahre bezahlen sogar nur Fr. 20.10.

Bei den 2010ern ist willkommen, wer noch keiner anderen Vereinigung im Umfeld des FC Aarau angehört – aber ebenso, wer sein bisheriges Engagement ergänzen will. Die 2010er scheinen ein Bedürfnis zu decken: Bis Redaktionsschluss der Matchzeitung zählte der Verein bereits 196 Mitglieder – unter ihnen auch einige ehemalige Spieler des FC Aarau.

Bianca Braun

Website:  
[www.2010er.ch](http://www.2010er.ch)



### TOTOMAT

- 1 AC Bellinzona – FC Basel
- 2 Neuchâtel Xamax – FC Zürich
- 3 Grasshoppers – BSC Young Boys
- 4 FC Luzern – FC Sion
- 5 FC Thun – FC St. Gallen
- 6 FC Locarno – FC Chiasso
- 7 FC Aarau – FC Wohlen

- 8 FC Wil – FC Vaduz
- 9 Servette FC – FC Stade Nyonnais
- 10 SR Delémont – FC Schaffhausen
- 11 FC Lugano – SC Kriens
- 12 FC Lausanne-Sport – Yverdon Sport FC
- 13 FC Biel/Bienne – FC Winterthur